

# **Mehrarbeitsabrechnung NRW - Beamte**

Beitrag von „religius“ vom 16. November 2011 19:32

**Ich habe festgestellt, dass in verschiedenen Regierungsbezirken Nordrhein-Westfalens**

**Mehrarbeit im Schuldienst unterschiedlich abgerechnet wird.**

**Bis zum letzten Jahr war ich an einer Schule in Köln, seit diesem Schuljahr bin ich im**

**Regierungsbezirk Arnsberg.**

**Ich bin verbeamtet und arbeite in Vollzeit und muss die Bagatellgrenze von 4**

**Stunden erreichen, damit die Mehrarbeit vergütet wird. Mir ist auch klar, dass**

**z.B. nur 2 Stunden vergütet werden können, wenn Mehrarbeit mit Ausfall**

**verrechnet wird.**

**Nun folgt der Sachverhalt, der in Köln und Arnsberg unterschiedlich bewertet wird:**

**Beispiel: Statt einer festgelegten Pflichtstunde (z.B. Mathematik 5a) wird eine**

**Vertretungsstunde angeordnet (z.B. Mathematik 6b), weil die 5a einen Ausflug macht. Außerdem werden im betreffenden Monat 3 "echte" Mehrarbeitsstunden geleistet. Werden die 3 Mehrarbeitsstunden wegen der**

**Rechnung  $4-1=3$  vergütet oder nicht?**

**In Köln war das der Fall und ich hörte, dass es in Düsseldorf auch so gehandhabt wird.**

**Meine jetzige Schulleitung kannte diese Regelung so nicht und fragte ihrerseits bei der zuständigen Bezirksregierung in Arnsberg nach. Dort wurde es**

**verneint und somit die Vergütung verweigert.**

**Wer hat recht? Es kann doch nicht sein, dass die Bezirksregierungen das gleiche Problem**

**unterschiedlich behandeln.**

**Wie wird das an anderen Schulen gehandhabt?**

---

### **Beitrag von „magister999“ vom 16. November 2011 19:41**

Zu unterschiedlichen Praxis in den NRW-Regierungsbezirken kann ich nichts sagen.

Der grundsätzliche Sachverhalt ist aber ein "geänderter Arbeitseinsatz" (hier: statt der ausfallenden M5a hast Du M6b.) Nach den Buchstaben der Verordnung ist das keine Mehrarbeit. Folglich entfällt der Anspruch auf Mehrarbeitsvergütung.

---

### **Beitrag von „Ruhe“ vom 16. November 2011 19:46**

Bei uns (auch Bzrg. Arnsberg) ist das so geregelt wie magister beschrieben. Eine andere Klasse statt der ursprünglich ist ja keine Erhöhung der Stundenzahl, die du ableitest. Wenn "unter dem Strich" die Stundenzahl bleibt, dann wird auch nichts zusätzlich gezahlt auch wenn du in diesem Monat nur andere Klassen machen würdest.

---

### **Beitrag von „religius“ vom 16. November 2011 19:55**

#### [Zitat von Ruhe](#)

Eine andere Klasse statt der ursprünglich ist ja keine Erhöhung der Stundenzahl, die du ableitest.

Das ist klar und dass diese Stunde nicht vergütet wird, ist auch logisch. Die Frage ist nur, ob sie mit +1-1 mitberechnet wird um die Grenze von 4 Stunden schneller zu erreichen. In Köln war das so.

---

### **Beitrag von „Ruhe“ vom 16. November 2011 20:54**

Da wird nichts verrechnet. Es ist ja wie du sagst nichts mehr gemacht worden. Erst die Stunden, die tatsächlich mehr gemacht wurden zählen. Da gibt es auch keine "Zwischenrechnungen". 4 Stunden mehr sind wirklich 4 Unterrichtsstunden mehr. Es zählen die "harten Fakten". Es müssen wirklich 4 echte Stunden mehr als dein Deputat zusammenkommen.

---

### **Beitrag von „religius“ vom 24. November 2011 15:05**

Gibt es noch jemanden hier, bei dem das so geregelt wurde wie bei mir in Köln?

---

### **Beitrag von „Referendarin“ vom 24. November 2011 19:16**

Von dieser Rechnung habe ich noch nie gehört. Und ich habe bisher in 2 Regierungsbezirken gearbeitet und auch schon öfter Mehrarbeit bezahlt bekommen.

Das kann doch nur ein Rechenfehler bzw. Fehler des Sachbearbeiters gewesen sein: Wenn du STATT deiner normalen Stunde in einer anderen Klasse vertrittst, weil deine Klasse nicht da ist, dann wird das nicht als Mehrarbeit gerechnet und da gibt es auch keine "Zwischenrechnungen".